

CLUB
ALPBACH
SÜDTIROL
ALTO ADIGE

Alpbach ist ein Tiroler Bergdorf.

Alpbach ist eine interdisziplinäre Tagung.

Alpbach ist ein internationales Netzwerk.

Alpbach ist ehrenamtliches Engagement.



Herausgeber: Club Alpbach Südtirol Alto Adige
 Konzept: Thomas Kröss, Petra Malfertheiner, Elisabeth Nössing, Astrid Rauch, Lorenzo Steola, Christoph Tauber, Sandra Weger
 Redaktion: Petra Malfertheiner, Elisabeth Nössing
 Design: Sandra Weger
 Druck: Artprint, Brixen

Das Team bedankt sich beim Verwaltungsrat des CASA für die herzliche Unterstützung!

Bozen, Jänner 2012

Club Alpbach Südtirol Alto Adige

Drususallee 1/Viale Druso 1
 39100 Bozen/Bolzano - Italien/Italia
 Steuernummer: 94092330219
 Konto: Südtiroler Sparkasse (Bozen)
 IBAN: IT83 B060 4511 6000 0000 5003 669

w w w . a l p b a c h . b z . i t

**Sie können die Tätigkeit des Club Alpbach Südtirol Alto Adige unterstützen, indem Sie 5 Promille Ihrer Einkommenssteuer für den CASA bestimmen.
 Con le Sue tasse Lei può sostenere le molteplici attività del Club Alpbach Südtirol Alto Adige destinando il 5 per mille delle tasse che verserà al CASA!**

Die Organisation ist mit Dekret des Landeshauptmannes Nr. 09/1.1 vom 20.01.2006 im Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Organisationen laut Landesgesetz vom 1. Juli 1993, Nr. 11 eingetragen.

Inhalt

Grußworte 5

Präsentation des CASA - Club Alpbach Südtirol Alto Adige 11

Das Europäische Forum Alpbach 13

Wiesenspicknicks
 Career Lounge
 Pressespiegel
 Einige unserer Stipendiaten
 Erfahrungsberichte
 Testimonials

Wirtschaftsforum 37

EFA-AN Annual Conference 39

Rückblick
 Testimonials

Interne Fortbildung 47

Ausblick 49

Unsere Unterstützer 51

Grußworte

vom **Verwaltungsrat**
des Club Alpbach Südtirol Alto Adige

Sehr geehrte Damen und Herren!

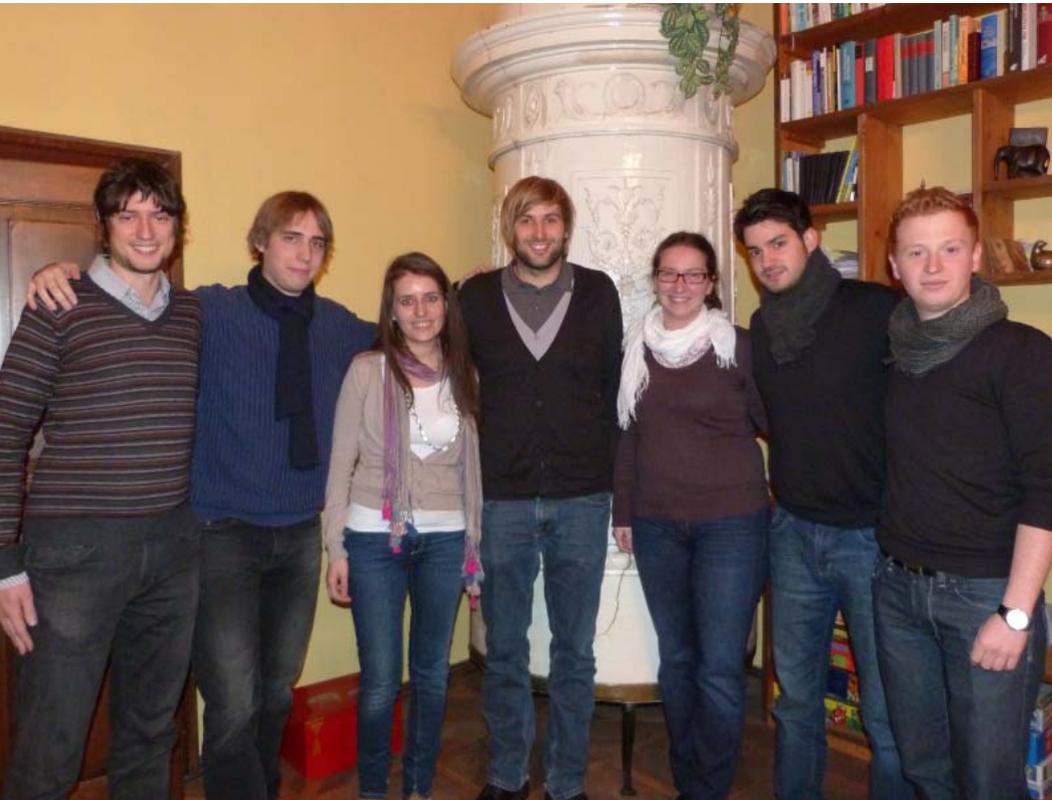
Seit seiner Gründung im Jahr 2005 trägt der Club Alpbach Südtirol Alto Adige (CASA) aktiv zur Förderung des europäischen Gedankens in Südtirol bei. Am Anfang stand die Idee, jungen, engagierten Südtirolern die Teilnahme am Europäischen Forum Alpbach (EFA) zu ermöglichen. Im Laufe der Zeit ist der CASA zu einem Ort der Begegnung, des Austausches und der gegenseitigen Wertschätzung geworden.

Neben der alljährlichen Verleihung von Stipendien für das Europäische Forum Alpbach bietet er der Südtiroler Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur eine internationale Plattform für den offenen Dialog in einem interdisziplinären Rahmen.

Heute ist der Club Alpbach Südtirol Alto Adige Teil des „European Forum Alpbach Associates' Network“, welches Studenten, Akademiker und Berufseinsteiger aus allen Regionen Europas vereint. Uns verbindet die Faszination für ein gemeinsames Europa, das auf Vielfalt, Toleranz und gegenseitiger Akzeptanz basiert. Gemeinsam streben wir danach, das zukünftige Europa aktiv mitzugestalten.

Als ehrenamtlicher Verein ist der CASA für die Realisierung seiner Aktivitäten auf die großzügige Unterstützung von Sponsoren und Partnern angewiesen. Die Ihnen vorliegende Broschüre soll dazu beitragen, den Club Alpbach Südtirol Alto Adige sowie seine Tätigkeiten und Zielsetzungen zu präsentieren. Wir sind davon überzeugt, dass eine konstruktiv gelebte Diskussionskultur nicht nur für den Einzelnen, sondern auch für die gesamte Gesellschaft eine Bereicherung darstellt. In diesem Zusammenhang ist Südtirol als fruchtbares Land zwischen den Kulturen besonders dazu aufgefordert, einen entsprechenden Beitrag zur Förderung des europäischen Gedankens zu leisten.

Begleiten und unterstützen Sie den Club Alpbach Südtirol Alto Adige als Partner auf seinem Weg zu einem Europa der gemeinsamen Werte und des offenen Dialogs!



Der Verwaltungsrat des Club Alpbach Südtirol Alto Adige (CASA)

Grußworte

von Dr. **Erhard Busek**

Präsident des Europäischen Forum Alpbach

Österreichischer Vizekanzler a. D.

Bundesminister für Wissenschaft und Unterricht a. D.

Vorstandsvorsitzender des Institutes für den Donauraum und Mitteleuropa

Ehrenmitglied des Club Alpbach Südtirol Alto Adige



Das Europäische Forum Alpbach hat seit 1945 zum Zusammenleben und zur gemeinsamen Befindlichkeit von Europa einen entscheidenden Beitrag geleistet. Inzwischen ist die junge Generation sichtbar geworden, die sich in allen Bereichen vorbereitet, die europäische Aufgabe zu übernehmen.

Aus eigener Initiative wurden Clubs rund um das Europäische Forum Alpbach geschaffen, unter denen der Club Alpbach Südtirol Alto Adige eine bedeutende Rolle einnimmt. Man kann sich vorstellen, dass die jungen Leute das nicht ganz alleine tun können, sodass sie auch entsprechende Unterstützung brauchen.

Ich darf dazu einladen, diese Unterstützung zu gewähren, weil es eine Investition in unsere gemeinsame Zukunft ist.

Grußworte

von **Veronika Hopfgartner**

Gründungsmitglied und erste Präsidentin des Club Alpbach Südtirol Alto Adige
Sprecherin des European Forum Alpbach Associates' Network (EFA-AN)

Alpbach ist mehr als bloßes Netzwerken. Alpbach ist ein Ort, an den jedes Jahr Hunderte von jungen Menschen kommen, um Phänomene und aktuelle Strömungen zu begreifen, gemeinsam auf interdisziplinäre Weise zu analysieren und sich auszutauschen. Sie kommen, um das Eigene in Diskussion zu stellen und Neues kennenzulernen, um letztendlich daran zu wachsen und sich im eigenen Umfeld zu bewegen.

Diese Erfahrung war es, die uns fünf Südtiroler StipendiatInnen¹ im August 2005 veranlasste, einen Club Alpbach Südtirol Alto Adige (CASA) zu gründen. Einerseits wollten wir Südtiroler Studierenden mittels Stipendien die Möglichkeit geben, nach Alpbach zu fahren. Andererseits wollten wir die Art und Weise des Diskutierens und Sich-Austauschens, die wir in Alpbach kennengelernt hatten, auch bei uns zu Hause in verschiedenen Veranstaltungsformaten weiterkultivieren. Überparteilichkeit, Interdisziplinarität, Mehrsprachigkeit und generationenübergreifender Dialog waren uns auch damals schon ein großes Anliegen.



Unterstützt wurden wir von der ersten Stunde an von den Alpbach-Erfahrenen Dr. Werner Stuflesser, Dr. Günther Rautz, Dr. Gabriel von Toggenburg und von Dr. Monika Linder. Dr. Stuflesser hat uns angeboten, den Vereinssitz an der EURAC einzurichten – was für das Vereinsleben gute „Räume“ und viel Qualität brachte.

In den ersten Sturm-und-Drang-Jahren des CASA ging es darum, Formate zu suchen, Sponsoren und zuverlässige Partner zu finden, die Stipendienaktion ins Leben zu rufen sowie interne Strukturen aufzubauen. Etliche Diskussionsveranstaltungen an der EURAC und der Freien Universität Bozen, sowie die erstmalige Organisation der „Horizonte Bruneck“ zählten zu den Höhepunkten der damaligen Arbeit. „Außenpolitisch“ versuchten wir schon bald, die Brücke ins Trentino zu schlagen und entwickelten erste Kooperationen mit ProfessorInnen der Uni Trient. In das europaweite EFA-Associates' Network war der CASA von Anfang an eingebettet.

Unseren Nachfolgern ist es großartig gelungen, den Club zu konsolidieren und auf langfristig sichere Beine zu stellen. Die Aktionen, die der Club Alpbach Südtirol Alto Adige setzt und der Teamgeist, mit dem sein Verwaltungsrat und seine Mitglieder sich an der Clubarbeit beteiligen, sind bemerkenswert und werden auch im EFA-AN-Netzwerk und am Forum selbst sehr geschätzt. Der Club wird mittlerweile von vielen jungen (und junggebliebenen) Persönlichkeiten getragen, die aus verschiedensten Disziplinen und Hintergründen kommen. Nur mit ihrem Einsatz war es möglich, dass der CASA 2011 die „International EFA-AN Conference“ ausgerichtet hat: ein Ereignis, das AlpbachteilnehmerInnen aus über 20 Ländern nach Südtirol gebracht hat und gezeigt hat, dass der CASA nicht nur in Alpbach, sondern auch in seiner Heimat angekommen ist.

Ich wünsche dem Club Alpbach Südtirol Alto Adige, dass er es weiterhinschafft, Leute mit Begeisterung, Ideen, Feinsinn und „Commitment“ anzuziehen. Und dass diese es schaffen, in Südtirol grundsätzliche Impulse zu setzen, die zum Nachdenken, zu offenem Dialog und zu Partizipation anregen.

¹ Martin Außerdorfer, damals Student der Politikwissenschaften an der Uni Innsbruck, Stefan Graziadei, damals Student der Politikwissenschaften an der Uni Padua, Veronika Hopfgartner, damals Studentin der Betriebswirtschaft an der LMU München, Lukas Siller, damals Student der Betriebswirtschaft an der Uni Innsbruck, sowie Sarah Siller, damals Studentin der Rechtswissenschaften an der Uni Innsbruck.

Präsentation des CASA Club Alpbach Südtirol Alto Adige



Der Club Alpbach Südtirol Alto Adige ist Teil des europaweiten Netzwerkes von Clubs und Initiativgruppen um das Europäische Forum Alpbach.

Seit seiner Gründung im Jahre 2005 stellt der Club Alpbach Südtirol Alto Adige **dank der großzügigen Unterstützung von Sponsoren und Partnern** Stipendien bereit, um Südtiroler Akademikern eine Teilnahme an diesem interdisziplinären Forum zu ermöglichen und den europäischen Gedanken nach Südtirol zu bringen. Darüber hinaus bemüht sich der Club um die **Vernetzung junger, hochmotivierter Südtiroler verschiedenster Disziplinen**, um dadurch einen Pool für Austausch und Zusammenarbeit zu schaffen.

Im Geiste Alpbachs sieht der CASA es auch als eine seiner Hauptaufgaben, eine Diskussionsplattform darzustellen, bereit auch in Südtirol zum **Dialog zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur** anzuregen. Ein besonderes Anliegen in den vergangenen Jahren war es, die Mitglieder in **Kommunikation und Moderation** zu schulen, um so qualifizierte Moderatoren zur Verfügung stellen zu können.

Alljährlich seit 1945 findet im August im Tiroler Bergdorf Alpbach das Europäische Forum Alpbach (EFA) statt. Während der knapp drei Wochen wird Alpbach zum Dorf der DenkerInnen, oder nach dem Gründer des Forums, Otto Molden, zum „anderen Zauberberg“.

ReferentInnen und TeilnehmerInnen aus allen Teilen der Welt, von Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik, berühmte ExpertInnen und Studierende kommen in Alpbach zusammen, um aktuelle Fragen der Zeit zu diskutieren und interdisziplinäre Lösungsansätze zu finden. Der offene Charakter der Veranstaltung fördert ein **Klima der Toleranz** gegenüber anderer Meinungen und trägt zur **Konsensfindung über staatliche, ideologische und disziplinäre Grenzen hinweg** bei.

Mittlerweile folgen mehr als 3.500 Menschen aus über 50 Staaten der Einladung, am Europäischen Forum Alpbach teilzunehmen. Die Teilnahme steht allen Interessierten offen. Eine besondere Bedeutung kommt den Initiativgruppen und Clubs, unter anderem dem Club Alpbach Südtirol Alto Adige zu, die von engagierten TeilnehmerInnen des Europäischen Forums Alpbach in zahlreichen Ländern Europas ins Leben gerufen wurden. Diese **IGs und Clubs vergeben jährlich Stipendien an rund 700 jungen Akademikern aus ganz Europa** und ermöglichen ihnen somit die Teilnahme an den Seminaren, Konferenzen und Diskussionen.

Das Europäische Forum Alpbach



»Each year, the Alpbach Forum, as old as the United Nations, provides a welcome opportunity for peaceful discussion of the major topics of the day.«

UN Secretary-General Ban Ki-moon, EFA 2009

Das Programm des Europäischen Forums Alpbach gliedert sich in drei große Teile: **Seminarwoche, Alpbacher Gespräche und Alpbacher Sommerschulkurse.**

Inspiziert durch ein gemeinsames Generalthema, das jährlich geändert wird, finden im Rahmen der Seminarwoche bis zu 16 Veranstaltungen mit den verschiedensten Themenschwerpunkten statt, wobei der Interdisziplinarität große Bedeutung zukommt.

Die Alpbacher Gespräche bringen jedes Jahr **namhafte Persönlichkeiten zu Podiumsdiskussionen und Arbeitskreisen rund um die Themen Politik, Reform, Wirtschaft, Finanzen, Gesundheit, Technologie und Architektur** zusammen.

Die Sommerschulkurse richten sich an interessierte Studierende aus den Rechtswissenschaften und dem Gesundheitswesen. In den Kursen werden Thematiken des Europarechtes und der europäischen Integration sowie der Gesundheitsvorsorge behandelt.

Neben dem offiziellen Programm des Forums, zu dem außerdem ein Rahmenprogramm aus Kunst und Kultur gehört, bereichern auch die einzelnen Clubs und Initiativgruppen als engagierte Teilnehmer des Europäischen Forums Alpbach den Austausch durch eigene Kamingsgespräche, Musikveranstaltungen und Ausstellungen.

Der Club Alpbach Südtirol Alto Adige zeichnet hauptverantwortlich für die Wiederbelebung der Wiesenpicknicks in der Tradition des Philosophen Karl Popper - erneuert als eine Diskussionsform mit Impulsreferaten junger Südtiroler Experten und kulinarischen Spezialitäten unserer Region.



Dem Club Alpbach Südtirol Alto Adige ist eine **interdisziplinär gelebte Diskussionskultur** in Südtirol und im Rahmen des Forums ein großes Anliegen. So rief der CASA in Anlehnung an die Gesprächsrunden im Freien in den Anfangsjahren des Forums vor einigen Jahren die **Alpbacher Wiesenpicknicks** wieder ins Leben. Bei den **vom CASA organisierten** Picknicks sitzen die Teilnehmer in gemütlicher Runde bei **Südtiroler Speck, Schüttelbrot, Äpfeln und Wein** mit herausragenden Nachwuchstalenten und Gästen zusammen und debattieren gemeinsam über aktuelle Themen und Problematiken. Gleichzeitig bieten die Wiesenpicknicks **jungen Südtiroler Wissenschaftlern** die Möglichkeit, als Referenten eigene Forschungsergebnisse einem **internationalen Publikum** zu präsentieren. Unter unseren Gästen waren bereits **Persönlichkeiten wie EU-Kommissar Johannes Hahn und der ehemalige EU-Kommissionspräsident Romano Prodi**.

Im Jahre 2011 organisierte der CASA drei Wiesenpicknicks zu den Themen **„Europäische Verkehrspolitik und die TEN-Netze“** mit Referent Martin Außerdorfer (Direktor der Brenner Basistunnel Beobachtungsstelle), moderiert von Johannes M. Purtscher (Mitarbeiter des ehemaligen ÖVP-Verkehrssprechers im Nationalrat Dr. Ferdinand Maier),

„Arabellion – Welche Antworten findet der Westen auf die Revolutionen in den arabischen Ländern?“ mit Kurt Gritsch (Historiker aus dem Vinschgau), Elisabeth Nössing (CASA), moderiert von Günther Rautz (EURAC), sowie

„Social Business“ mit Stefan Windberger (Grameen Bank und persönlicher Assistent von Nobelpreisträger Prof. Yunus), moderiert von Sebastian Mayrgündter (CASA).

Die mehr als 300 Besucher und die Begeisterung unter den Teilnehmern bei allen drei Veranstaltungen unterstreichen die Bedeutung dieser informellen Diskussionsrunden und bestärken den Club in seinem Bestreben, auch weiterhin engagierte Südtiroler Nachwuchstalente als Referenten zu den Wiesenpicknicks nach Alpbach zu laden.

Daneben wurden 2011 mit Vertretern aus Vorarlberg und der Steiermark erstmals **auch andere Clubs in die Organisation eingebunden**, eine Strategie, die der CASA in den nächsten Jahren weiterverfolgen möchte, um die Wiesenpicknicks auch langfristig als Raum für Nachwuchswissenschaftler zu etablieren. So hofft der Club, in Zukunft auch noch andere Clubs für die thematische Mitarbeit zu gewinnen **und damit bei Südtiroler Köstlichkeiten europäisches Denken zu pflegen**.



Als Partner von **AIT (Austrian Institute of Technology)** und **ORF** wirkte der **CASA** 2011 erstmals an der „Career Lounge“ mit – einer Plattform für Studenten und junge Berufseinsteiger, die sie den Machern und Drahtziehern näher bringen und einen Erfahrungsaustausch über Studium, Berufseinstieg, Schlüsselqualifikationen und Karriere ermöglichen sollte.

Um diesen Erfahrungsaustausch so informell und spontan als möglich zu gestalten, saßen die **Experten** ausnahmsweise nicht auf dem Podium, sondern zusammen mit dem jungen, wissbegierigen Publikum an **Tischen mit verschiedenen Themen**. Ein abgeändertes „Worldcafé“ mit Impulsreferaten, interaktiven Tischen und einer abschliessenden Wahl des „Quote of the Day“ bildeten den Rahmen des Abends.

Kristina Johnson (CEO of Enduring Energy, ehemalige Unterstaatssekretärin im Energieministerium der US-Regierung) gab Auskunft über Frauen in Führungspositionen und das amerikanische Karrieremodell, **Andreas Perklitsch (CEO Mediatum, Headhunter Biotechnologie)** über Karriere in der Biotechnologie, **Joachim Treusch (Präsident Jacobs Universität Bremen)** über universitäre Karrieren, **Carlo Ratti (Direktor MIT SENSEable City Lab)** über Karriere in den Bereichen Architektur und Design und **Jürgen Mlynek (Präsident Helmholtz-Gemeinschaft, ehemaliger Präsident HU Berlin)** über Karriere in den Angewandten Wissenschaften. **Robert Gfrerer (Clustermanager Human.Technology.Styria)** sprach über die Personalentwicklung in den Biowissenschaften und die junge **Südtiroler Unternehmerin Valentine Troi** über ihre eigenen Erfahrungen mit dem Start-up von der Universität zu einem eigenen Betrieb.

Angelockt nicht nur von einem reichen Aufgebot an Experten, sondern auch von einem **Flying Buffet** im Alpbacherhof, einem der besten Häuser Alpbachs, war der Andrang an jenem 25. August so groß, dass Carlo Ratti seinen Tisch kurzerhand auf die Terrasse verlegte. Doch das Publikum hatte nicht nur Appetit auf Häppchen aus der feinen Hotelküche, sondern setzte auch den Experten mit seinen Fragen in den folgenden zwei Stunden zu. Gefreut hat es alle, die Experten waren erstaunt über den Tatendrang, der ihnen entgegenschlug, die Teilnehmer kamen in den Genuss von so manchem persönlichen Ratschlag und der **CASA** sowie **AIT** und **ORF** freuten sich über den **großen Zuspruch – von allen Seiten**.

16 Südtirol Donnerstag, 19. Mai 2011 - Dolomiten

Stipendien für Forum Alpbach

BOZEN. Auch heuer verfügt der Club Alpbach Südtirol dank Förderer in Stipendien für das Forum Alpbach (18. August bis 3. September) an Studenten und Jungunternehmer. Anmelden: 0471/30.30.30, Informationen: www.alpbach.it

SVP-Sekret
VADIZ. Bei einem Treffen kritischer Partei Raun im Veldner (L) teil



Jugendliche aus ganz Europa – Mitglieder der verschiedenen Clubs des Forum Alpbach – kamen zum Netzwerktreffen nach Bozen.

Vielfalt Südtirols begeistert Jugendliche aus ganz Europa

BOZEN. Die Teilnehmer des Forum Alpbach sind europaweit in 35 Clubs und Initiationsgruppen in 24 Staaten organisiert. Auf Einladung des Club Alpbach Südtirol Bergmeister und Rektor Südtirol (CASA) fand das jährliche Netzwerktreffen heuer erstmals in Südtirol statt. Vier Tage lang stand Bozen damit ganz im Zeichen des Europäischen Forum Alpbach. Über 100 Nachwuchskollegen aus den verschiedensten Städten – u. a. Moskau, Istanbul, Wien, Berlin – waren angereist, um sich unter dem Motto „Weltweit leben“ näher zu kommen. Im Mittelpunkt stand das Spannungsverhältnis von Mehrsprachigkeit und Identität. Beim sogenannten „Weltkaffee“ an der

Alpbach meets Bozen

Das Internationale Forum Alpbach-Netzwerk tagte erstmals in Südtirol.



Die Teilnehmer des Alpbach-Netzwerktreffens vor der EURAC

Auf Einladung des Club Alpbach Südtirol Alto Adige (CASA) stand Bozen vier Tage lang ganz im Zeichen des Europäischen Forum Alpbach, der von dem kleinen Tiroler Bergdorf aus jedes Jahr aufs Neue Anlass für interdisziplinären und intergenerationalen Austausch und Gespräche rund um den Europäischen Gedanken bietet. Ein Minderheitsgebiet wie Südtirol war für die internationalen Gäste eine besondere Erfahrung. Beim so genannten „Weltkaffee“ an der Freien Universität Bozen konnten die Teilnehmer mit renommierten Persönlichkeiten wie Forum-Alpbach-Präsident Erhard Busek, Universitätspräsident Konrad Bergmeister, dem Erfinder der Marke Südtirol, SMO-Direktor Christoph Engl, dem Bozener Vizebürgermeister Klaus Ladstätter oder dem Rektor der Freien Universität, Walter Lorenz, über die Besonderheiten des Zusammenlebens der Sprachgruppen in Forschung, Wirtschaft, Kultur und Politik diskutieren. Die erstmalige Ausrichtung des Netzwerk-Treffens war eine organisatorische Herausforderung für den Club Alpbach Südtirol. „Wir haben uns über ein halbes Jahr



Forum-Präsident Erhard Busek und Prof. Christian Alchaburg



UVS-Präsident Stefan Pan

lang intensiv vorbereitet und sind als Team zusammengewachsen. Die Begeisterung unserer Freunde aus ganz Europa ist für uns Bestätigung und Auftrag zugleich. Das Alpbach-Gedanken in Südtirol noch stärker zu verankern“, zieht Club-Präsident Philipp Fliri zufrieden Bilanz.



Die Mitglieder und Stipendiaten des Clubs Alpbach Südtirol diskutieren unter anderem mit Volksanwältin Burgi Volgger (Sechste von links). Club Alpbach Südtirol

Das junge Forum Alpbach

ZUKUNFT: Südtiroler Stipendiaten diskutieren mit Vertretern aus Politik, Forschung und Wirtschaft

ALPBACH. Gedankenspiele auf höchstem Niveau fanden beim 66. Europäischen Forum Alpbach auch hinter den Kulissen statt. Die Protagonisten des Tirol-Tages trafen mit den Mitgliedern und Stipendiaten des Clubs Alpbach Südtirol zusammen.

Hochkarätige Gastredner, hochkarätige Publikum – dies war der offizielle Teil des diesjährigen Tirol-Tags beim Europäischen Forum Alpbach. Für die Mitglieder des Clubs Alpbach Südtirol und ihre Stipendiaten war allerdings der informelle Teil nach der Tagung weitaus spannender. Der Club Alpbach Südtirol ermöglicht mit Hilfe seiner Sponsoren

jedes Jahr die Teilnahme von jungen Südtiroler Studierenden sowie Studenten der Universität Bozen. Diese trafen heuer mit Landesliga-Manager Luis Durnwagner, Regionalratspräsident Seppi Lampech und SVP-Fraktionssprecher Elmar Piehler zusammen. Ebenso mit dem Rektor der Freien Universität Bozen, Walter Lorenz, und

mit der Volksanwältin Burgi Volgger. Gemeinsam diskutierte man unter anderem über die Entwicklungen im Bildungsbereich in Südtirol. Der Präsident des Europäischen Forums Alpbach, Erhard Busek, gab einen Überblick über die Entwicklung des Europäischen Forums und erläuterte den Südtirolbezug der internationalen Konferenz.

Dolomiten - Donnerstag, 2. September 2010 7



Philipp Fliri (Präsident des Club Alpbach), Anja Christanelli (ÖIN) und Romano Prodi (von links). Club Alpbach Südtirol

Besuch vom „Professore“

CLUB ALPBACH: Romano Prodi bei Wiesenpicknick

ALPBACH. Im Rahmen des Europäischen Forums Alpbach organisierte der Club Alpbach Südtirol sein drittes Wiesenpicknick. Ehrengast von Präsident Philipp Fliri war Romano Prodi, ehemaliger EU-Kommissionspräsident und Ex-Ministerpräsident von Italien. Die volle Aufmerksamkeit des Publikums –

entschließlichen jener des „Professore“ – gebürte der Südtiroler Forscherin Anja Christanelli, die am Österreichischen Institut für nachhaltige Entwicklung in Wien forscht. In einem belebten vernachlässigten sie ihr Forschungsprojekt zum Energieverbrauch von Wiener Haushalten, die von Armut betroffen sind.

Alpbach News

www.alpbach.org Zeitung des Europäischen Forum Alpbach | 20. Jahrgang | Ausgabe Nr. 001 | Samstag, 27. August 2011

Get to know the experts

On Thursday night, seven experts with seven different backgrounds could be questioned by interested students at the Alpbacherhof.



The Alpbacherhof was crowded with students and experts of the Career Lounge. Foto: rfp

Kristine Johnson, CEO of Enduring Energy and former Secretary for Energy in Washington, was obviously the most popular person at the Career Lounge.

about, after all, the topic Johnson talked about was "Women in Leadership". The evening was organized by the Austrian Institute of Technology, the Austrian Broadcasting Corporation (ORF) and for the first time also by the Club Alpbach South Tyrol/Alto Adige (CASA). The idea behind it was to enable the participating students to talk to people who really know how it is done. Not only Kristina Johnson was able to talk about her astonishing experiences. Joachim Treusch, President of the Jacobs University Bremen, was there to tell the students how to achieve an academic career. "The most important thing is to be absolutely passionate about something!" Treusch said. "Let other people worry about your career, but be prepared for the opportunity." Furthermore, there were architect Valentin Troi, the celebrated scientist Jürgen Mynek, two experts in human resource management – Robert Gliner and Andreas Penkatsch – and the architect and designer Carlo Ratti, who seems to be everywhere these days. 1/17

Tageszeitung 31. August 2011



v.l.n.r. Sebastian Mayrgündler, Johannes M. Purtscher und Martin Ausserdorfer.

Speck, Wein und BBT

Wiesenpicknick zu Europäischer Verkehrspolitik am Europäischen Forum Alpbach

In alter Alpbacher Tradition trafen sich auf den grünen Wiesen des Tiroler Bergdorfes Interessierte aus Südtirol, Österreich und anderen europäischen Staaten zu einem Wiesenpicknick bei Südtiroler Speck, Schüttelbrot, Wein und Äpfeln, das vom Club Alpbach Südtirol Alto Adige (CASA) mit Unterstützung des Unternehmensverbandes Südtirol, Sektion Lebensmittel organisiert wurde. Martin Ausserdorfer, Direktor der BBT-Beobachtungsstelle für Sicherheit und Umwelt, skizzierte in einem Impulsreferat

die zukünftige Europäische Verkehrspolitik, die Bedeutung trans-europäischer Verkehrsnetze im europäischen Integrationsprozess, und die Rolle des Brennerbasistunnels als Herzstück der Nord-südachse, es moderierte Johannes M. Purtscher, Parlamentarischer Mitarbeiter des ehemaligen ÖVP-Verkehrssprechers Ferdinand Maier. Zu dieser Gelegenheit kamen über 90 Teilnehmer zusammen, darunter Ehrengäste wie Konrad Bergmeister, Präsident der Freien Universität Bozen, EURAC-Präsident Werner Stuflesser,

geschäftsführender Rektor der Landesuniversität Innsbruck Tilmann Merk und Ludwig Nössing, ehemaliger Landesgeologe, die die Gelegenheit nutzten, selbst Stellung zu beziehen. Im Anschluss an die Ausführungen Ausserdorfers meldeten sich auch zahlreiche Stimmen aus dem Publikum mit Fragen zu dem europäischen Großprojekt, in Anlehnung an das diesjährige Motto des Forums „Gerechtigkeit - Verantwortung für die Zukunft“, drehten sich diese v.a. um die Finanzierung und die ökologischen Auswirkungen.



Club Alpbach

Wiesenpicknick

Alpbach – Mit der Unterstützung durch die Sektion Lebensmittel im Unternehmensverband unter der Leitung von Präsident Thomas Brandsstätter (Zipperle Hans AG) organisierte der Club Alpbach Südtirol Alto Adige (CASA) im Rahmen des „Europäischen Forums Alpbach“ ein Wiesenpicknick. Die rund 90 Teilnehmer aus Südtirol, Österreich und anderen europäischen Staaten diskutierten am 21. August bei Südtiroler Speck, Schüttelbrot, Wein und Äpfeln über die europäische Verkehrspolitik.

Anwesend waren u.a. Uni-Präsident Konrad Bergmeister, Eurac-Präsident Werner Stuflesser und der geschäftsführende Rektor der Uni Innsbruck, Tilmann Merk. Martin Ausserdorfer, Direktor der BBT-Beobachtungsstelle für Sicherheit und Umwelt, skizzierte die zukünftige europäische Verkehrspolitik, die Bedeutung transeuropäischer Verkehrsnetze im europäischen Integrationsprozess und die Rolle des Brennerbasistunnels als Herzstück der Nord-südachse. Die zahlreichen Fragen zu diesem europäischen Großprojekt drehten sich – in Anlehnung an das diesjährige Motto des Forums Alpbach „Gerechtigkeit – Verantwortung für die Zukunft“ – v.a. um die Finanzierung und die ökologischen Auswirkungen.

Am 27. und 28. August fanden zwei weitere Wiesenpicknicks statt zu den Themen „Der arabische Frühling und seine Auswirkungen auf die Beziehungen zwischen Europa und dem Nahen Osten“ und „Die innovative Unternehmensstrategie des Social Business“. #

Alto Adige Sabato 27 agosto 2011

Quattromila giovani provenienti da 80 paesi hanno discusso del progetto Forum di Alpbach, focus sul Bbt



Il presidente della Libera università Konrad Bergmeister

BOLZANO. Forum europeo di Alpbach 2011: speck, vino, mele e scienza. I giovani europei hanno discusso così sulla galleria di base del Brennero.

Il Forum Europeo di Alpbach propone ogni anno un tema generale e offre ai circa quattromila partecipanti di otto-

ta paesi la possibilità di dialogare e confrontarsi tra loro in un ambiente informale, aperto e costruttivo sulla tematica stabilita.

Quest'anno l'argomento principale discusso nel primo picnic sui prati panoramici del paesino alpino di Al-

pbach è stato il progetto europeo di costruzione della Galleria di base del Brennero; all'incontro ha partecipato anche Martin Ausserdorfer, il giovane direttore dell'osservatorio per la costruzione del Bbt.

Tra il pubblico erano presenti personaggi importanti del settore della scienza, come Konrad Bergmeister, il presidente dell'Eurac Werner Stuflesser e il rettore dell'università di Innsbruck, il professor Tilmann Märk.

Con in mano un bicchiere di vino altoatesino e gustando lo speck offerto dalla Sezione alimentare di Assosimpresidori Alto Adige, il "Wiesenpicknick" si è concluso, offrendo un dibattito interattivo importante su un tema attuale e fortemente dibattuto.

Südtirol Montag, 29. August 2011 - Dolomiten

Speck, Wein und Brennerbasistunnel

NORDTIROL: Wiesenpicknick zu Europäischer Verkehrspolitik am Europäischen Forum Alpbach

ALPBACH. In alter Alpbacher Tradition trafen sich anlässlich des Europäischen Forums Alpbach im Nordtiroler Bergdorf Interessierte aus Südtirol, Österreich und anderen europäischen Staaten zu einem Wiesenpicknick bei Südtiroler Speck, Schüttelbrot, Wein und Äpfeln. Dabei wurde auch über den Brennerbasistunnel diskutiert.

Organisiert wurde das Wiesenpicknick vom Club Alpbach Südtirol Alto Adige (CASA) mit Unterstützung des Unternehmensverbandes Südtirol, Sektion Lebensmittel. Martin Ausserdorfer, Direktor der Brennerbasistunnel-Beobachtungsstelle für Sicherheit



Gute Laune, aber auch intensive Gespräche beim Wiesenpicknick anlässlich des Forums Alpbach.

und Umwelt, skizzierte in einem Impulsreferat die zukünftige Europäische Verkehrspolitik, die Bedeutung transeuropäischer Verkehrsnetze im europäischen Integrationsprozess, und die Rolle des Brennerbasistunnels als Herzstück der Nord-südachse.

Zum geselligen Picknick kamen über 90 Teilnehmer, darunter Konrad Bergmeister, Präsident der Landesuniversität Bozen, EURAC-Präsident Werner Stuflesser, der geschäftsführende Rektor der Landesuniversität Innsbruck Tilmann Merk und Ludwig Nössing, ehemaliger Südtiroler Landesgeologe. Sie alle nutzten die Gelegenheit, um

selbst Stellung zu beziehen. Im Anschluss an die Ausführungen Ausserdorfers meldeten sich auch zahlreiche Stimmen aus dem Publikum mit Fragen zu dem europäischen Großprojekt. Diese drehten sich vor allem um die Finanzierung und die ökologischen Auswirkungen.

Nach diesem Auftakt lud CASA am vergangenen Wochenende erneut zu zwei Wiesenpicknicks ein. Themen waren der arabische Frühling und seine Auswirkungen auf die Beziehungen zwischen Europa und dem Nahen Osten sowie die innovative Unternehmensstrategie des "Social Business".

Das Europäische Forum Alpbach

Einige unserer Stipendiaten

2009/11



Andreas Eisendle, 25

Wohnort: *Flareit / Innsbruck*
 Werdegang: *Integriertes Diplomstudium der Rechtswissenschaften Innsbruck, ERASMUS Genua, Praktikas: EUCAC und Gerichtspraxis in Innsbruck; derzeit Doktorat der Rechtsiv. IBK*
 Das Europäische Forum Alpbach in 3 Worten:

diskutieren, reflektieren, netzwerken

Mein Alpbach - Highlight:

Das EVTZ-Wiesenspiknick 2010

Was nehme ich aus Alpbach mit?

Viele neue Erkenntnisse u. tolle Bekanntschaften

2010



Anna Lora, 24

Wohnort: *San Bonifacio / Verona*
 Werdegang: *liceo linguistico G. Veronese, laurea in scienze economiche e sociali a Bolzano, tirocinio presso Legambiente, Erasmus in Germania, responsabile marketing e commerciale estero*
 Das Europäische Forum Alpbach in 3 Worten:

Super, super, super!!!

Mein Alpbach - Highlight:

Seminarwoche

Was nehme ich aus Alpbach mit? *Bewusstsein, Wissen, Freundschaft, Mut, Energie, Hoffnung!*

2010/11



Astrid Rauch, 25

Wohnort: *Ritten / Padua*
 Werdegang: *HOB, Jurastudium in Padua & Würzburg, ERASMUS & Praktika im Ausland*
 Das Europäische Forum Alpbach in 3 Worten:

motivierend, international & vielfältig

Mein Alpbach - Highlight:

Wiesenspiknicks

Was nehme ich aus Alpbach mit?

Erfahrungen von denen ich auch im Alltag profitiere, neue Perspektiven & Ideen, neue Freundschaften

2007/08/11



Christian Hanni, 26

Wohnort: *Eppan / Nürnberg (D)*

Werdegang: *Dipl.-Ing. TU Wien, Elektrotechnik, Siemens AG in Erlangen*

Das Europäische Forum Alpbach in 3 Worten:

abwechslungsreiche, spannende Gespräche

Mein Alpbach - Highlight:

Da gibt es viele, deshalb ist mein Highlight die Vielfalt des EFA

Was nehme ich aus Alpbach mit?

Das Ziel gemeinsam ein gerechtes und friedliches Europa zu formen.

2010



Christoph Tauber, 27

Wohnort: *Innsbruck / Neustift*
 Werdegang: *Wasslyz in Brixen, Studium Politikwissenschaft, Theaterpädagogik, Kommunikationsberater in Innsbruck*
 Das Europäische Forum Alpbach in 3 Worten:

Europa & die Welt, Blumen, interessante Vortrag

Mein Alpbach - Highlight:

Vladivostok

Was nehme ich aus Alpbach mit?

Einen Koffer voll Erfahrungen und Freunde!

2010/11



Elisabeth Nössing, 21

Wohnort: *Bozen - Bern*

Werdegang: *Studium (BA) der "Islamic and Middle East Studies" in Bern, Studienreisen nach Syrien und in die Türkei*

Das Europäische Forum Alpbach in 3 Worten:

Motivation - Ideen - Freundschaften

Mein Alpbach - Highlight: *Amr Moussa & Shirin Ebadi live hören; Tariq Osman über die Zivilgesellschaft in Ägypten nach Februar 2011*

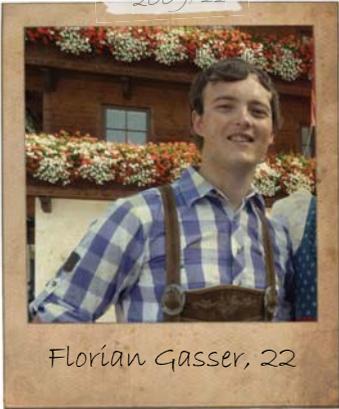
Was nehme ich aus Alpbach mit?

Frage stellen, Menschen ansprechen

Das Europäische Forum Alpbach

Einige unserer Stipendiaten

2009/11



Florian Gasser, 22

Wohnort: **Feldthurns/Innsbruck**
 Werdegang: **Handelsoberschule Brixen; Studium der Politikwissenschaft und der Wirtschaftswissenschaften in Innsbruck; Praktikum beim Europäischen Parlament 2010...**
 Das Europäische Forum Alpbach in 3 Worten: **multikulturell; interdisziplinär; „Awesome“**

Mein Alpbach - Highlight: **Ein spontanes Gespräch mit Ben Ki-Boon mitten in Alpbach**
 Was nehme ich aus Alpbach mit? **Internationale Freundschaften, zielstrebige Ziele, Neues interdisziplinäres Know How**

2007



Katrin Parigger, 29

Wohnort: **Linz**
 Werdegang: **Realgymnasium Brixen, Studium Kommunikationswissenschaft, Theater-/Film-/Medienwissenschaften in Salzburg und Wien, Seit 4 Jahren PR-Managerin in Wien + Linz**
 Das Europäische Forum Alpbach in 3 Worten: **Vielfalt - Gemeinschaft - Brücke**

Mein Alpbach - Highlight: **Kaminggespräche mit Alpbach-Urgestein, Seminare über med. und kult. Themen**
 Was nehme ich aus Alpbach mit? **Freundschaften, Weitblick, wenn Küche freiwillig in den Stadel gehen gibts boed ein gewitter**

2011



Lorenzo Steola, 27

Wohnort: **Bozen**
 Werdegang: **Gewerbeoberschule Elektronik u. Nachrichtentechnik, BA Internationale Beziehungen Bologna-Forlì, MA Europäische Studien Trient, Praktikum beim ital. Generalkonsulat Hannover**
 Das Europäische Forum Alpbach in 3 Worten:

Wissenschaft, Freunde, Natur

Mein Alpbach Highlight:

das Seminar "Lobbying and Networking in the EU"

Was nehme ich aus Alpbach mit?

Erfahrung, Kultur, Freunde und Begeisterung!

2008/11



Margit Gummerer, 27

Wohnort: **Bozen**
 Werdegang: **Mag.ver.soc.oec. Universität Innsbruck, Betriebswirtschaft, Südtiroler Bauernbund**

Das Europäische Forum Alpbach in 3 Worten:

persönliche Gespräche, international

Mein Alpbach-Highlight:

die einzelnen Begegnungen machen das gesamte Alpbach immer wieder zu einem Highlight

Was nehme ich aus Alpbach mit?

neue Erkenntnisse, neue Freunde und ein friedliches und geeintes Europa

2005



Martin Ausserdorfer, 24

Wohnort: **St. Lorenzen**
 Werdegang: **Studium Politik- u. Wirtschaft Uni Innsbruck, Direktor BBT Beobachtungspostelle, Gemeindereferent St. Lorenzen**
 Das Europäische Forum Alpbach in 3 Worten:

Der europäische Traum.

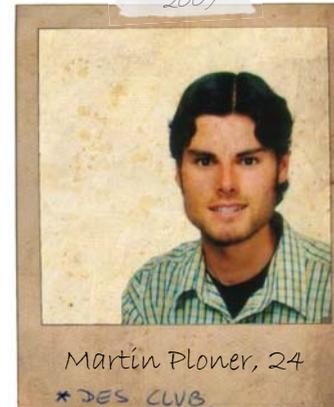
Mein Alpbach - Highlight:

Die unendlichen Gespräche über Gott und die Welt.

Was nehme ich aus Alpbach mit?

Sensibilität für Neues und Anderes, Wissen und Erinnerungen.

2007



Martin Ploner, 24

Wohnort: **BRUNECK**
 Werdegang: **HOB BRUNECK, LAUREATS-STUDIENGANG TOURISMANAGEMENT FREIE UNIVERSITÄT BOZEN, AUSBILDUNG ZUM BANKKAUFMANN BERUFSCHULE GUTEUBERG BOZEN**
 Das Europäische Forum Alpbach in 3 Worten:

VIelfalt, OFFENHEIT, NEUES

Mein Alpbach - Highlight:

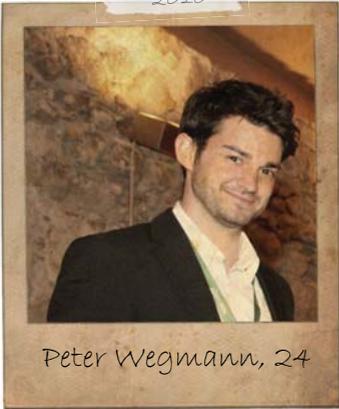
VERLEIHUNG DER EHRENNITGLIEDSCHAFT* AN ERHARD BUSEK

Was nehme ich aus Alpbach mit?

FREUNDSCHAFTEN, EINE ANDERE SICHT DER DINGE, UNVERGESSLICHE 2 WOCHEN

*DES CLUB ALPBACH SÜDTIROL

2010



Peter Wegmann, 24

Wohnort: *BOZEN*

Werdegang: *OBERSCHULE FÜR GEOMETER, STUDIUM DER BWL IN WIEN UND BOLOGNA, PRAKTIKA IN IN- UND AUSLAND, ZUR ZEIT TÄTIG IN EINEM WIRTSCHAFTS-BERATERBÜRO*

Das Europäische Forum Alpbach in 3 Worten:

JUNG - MOTIVIERT - EUROPA

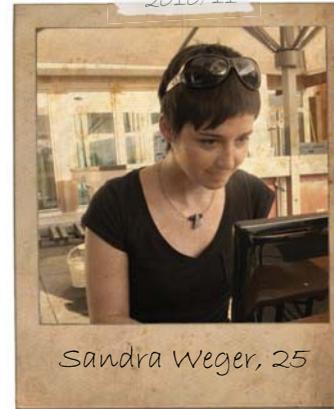
Mein Alpbach - Highlight:

ÜBERRASCHUNGSGAST ROMANO PRODI BEIM WIESEN PICKNICK

Was nehme ich aus Alpbach mit?

MOTIVATION FÜR DIE ZUKUNFT, NEUE ZIELE UND ERFAHRUNGEN

2010/11



Sandra Weger, 25

Wohnort: *Leifers/ Innsbruck*

Werdegang: *Oberschule f. Geometer, Architekturstudium Innsbruck, ERASMUS Florenz, Praktika im In- u. Ausland...*

Das Europäische Forum Alpbach in 3 Worten:

international, zukunftsorientiert, Persönlichkeiten persönlich

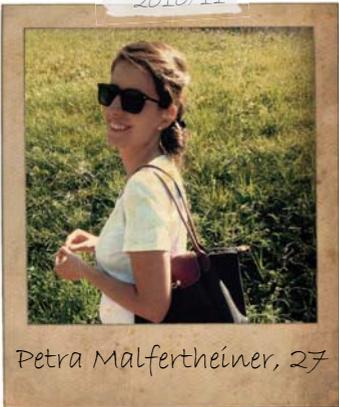
Mein Alpbach - Highlight:

Gespräch mit Carlo Ratti & Mitmoderation an der career lounge

Was nehme ich aus Alpbach mit?

Wissen, Motivation, Freundschaft, Engagement, Idealismus... und Schnaps!

2010/11



Petra Malfertheiner, 27

Wohnort: *Seis am Schlern*

Werdegang: *Realgymnasium J. M. Falckner, Brixen - Studium der Translationswissenschaft Innsbruck, Paris, Rom, Montpellier - diverse Praktika u. a. bei Cafèbabel, Paris, beim Europäischen Parlament, Brüssel...*

Das Europäische Forum Alpbach in 3 Worten:

Alpbach erweitert Horizonte

Mein Alpbach - Highlight: *Romano Prodi als neugieriger Überraschungsgast bei einem unserer Wiesenpicknicks*

Was nehme ich aus Alpbach mit? *einen Koffer voll neuer Ideen, Erfahrung, Motivation und guten Freunden*

2009



Stefan Mair, 24

Wohnort: *Uttenheim, Istanbul*

Werdegang: *Humanistisches Gymnasium Bruneck, Publizistikstudium in Wien und Istanbul, Journalismusstudium in Vaduz, Axel Springer Akademie.*

Das Europäische Forum Alpbach in 3 Worten:

Bergwelt und Wissenswelt

Mein Alpbach - Highlight:

CASA - Treffen mit Fritz Molden

Was nehme ich aus Alpbach mit?

Tolle Bekanntschaften!

2008/09



Philipp Fliri, 23

Wohnort: *Naturus*

Werdegang: *Humanistisches Gymnasium "B. Weber", Dean Rechtswissenschaften in Innsbruck u. Genoa versch. Praktika, darunter am Landesgericht Bozen*

Das Europäische Forum Alpbach in 3 Worten:

People "re-thinking" Europe

Mein Alpbach - Highlight:

Überraschungsgast Romano Prodi beim CASA-Wiesenpicknick

Was nehme ich aus Alpbach mit? *Das Bewusstsein für aktuelle europäische Themen, viel Motivation für neue Ziele, gesünder = schreitende Freundschaften*

2009/11



Stefan Raffener, 25

Wohnort: *Leifers / Bozen*

Werdegang: *Fränti Bozen, 1 Jahr USA, Rechtswiss. LUSS Rom u. Passau, Deutschland (Volljurist) HU Berlin u. Stipendiat Adenauer-Stiftung*

Das Europäische Forum Alpbach in 3 Worten:

Fragen, Denken, Diskutieren

Mein Alpbach - Highlight:

Mitzulernen wie UH Tödtle beim Kaminergespräch seine Meinung änderte...

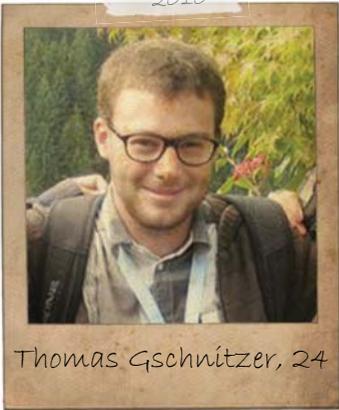
Was nehme ich aus Alpbach mit?

Wissen, Zweifel, schöne Bimmerrunden u. die Bekanntschaft mit jenen, denen ich das zu verdanken habe.

Das Europäische Forum Alpbach

Einige unserer Stipendiaten

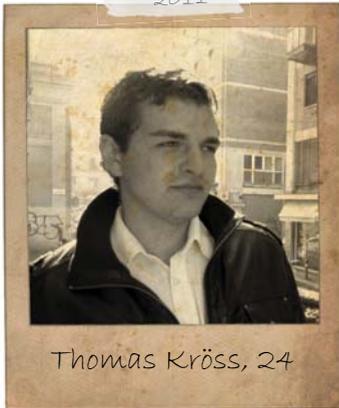
2010



Wohnort: Innsbruck
 Werdegang: Oberschule f. Geometer, Bauingenieurstudium Innsbruck, PhD Student Innsbruck
 Das Europäische Forum Alpbach in 3 Worten: elektrifizierend, beeindruckend, lehrreich
 Mein Alpbach - Highlight: Auf Tuchfühlung mit Romano Prodi
 Was nehme ich aus Alpbach mit? Jede Menge schöne, interessante und "europäische" Eindrücke

Thomas Gschwitzer, 24

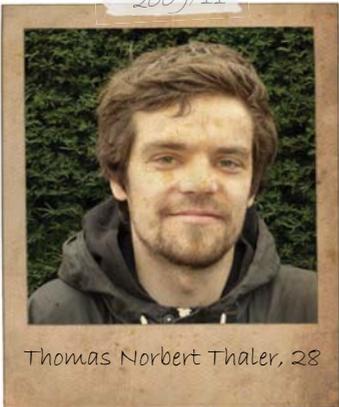
2011



Wohnort: Burgstall
 Werdegang: Wissenschaftliches Gymnasium Bozen Universität Bologna - Intern. Beziehungen Verschiedene Praktika und Auslandsaufenthalte.
 Das Europäische Forum Alpbach in 3 Worten: inspirierend, interdisziplinär, herausfordernd
 Mein Alpbach - Highlight: Reformgespräche
 Was nehme ich aus Alpbach mit? Tatendrang

Thomas Kröss, 24

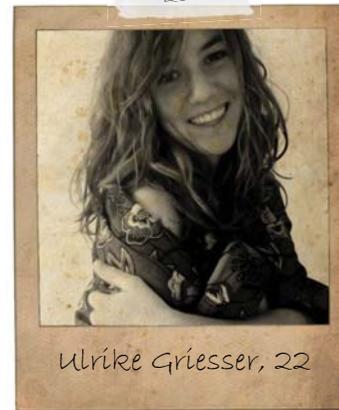
2009/11



Wohnort: London/Stockholm
 Werdegang: Meran, Wien, Groningen, Berlin, London. PhD-Student: Environmental Economics and Spatial Planning
 Das Europäische Forum Alpbach in 3 Worten: Herausforderungen, Diskussionen, Interessant
 Mein Highlight: Niki Berlakovich
 Was nehme ich aus Alpbach mit? Freunde, Enthusiasmus, Engagement, Kommunikation, Einstellung, Kooperationen, Dankbarkeit, Barfley, Catch 22, Levinas

Thomas Norbert Thaler, 28

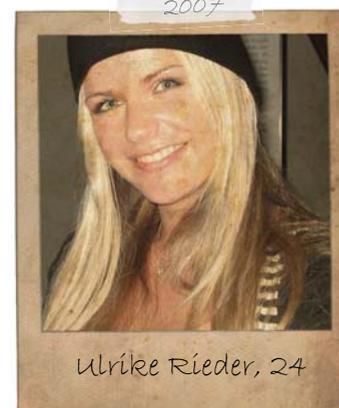
2011



Wohnort: momentan Bozen
 Werdegang: Hum.-Gym. Bozen, neusprachliche Fachrichtung; Studium der Kultur- & Sozial- anthropologie in Wien; ab diesem Jahr Master "Gestione di Imprese Sociali" in Triest; Praktika, ...
 Das Europäische Forum Alpbach in 3 Worten: Kontrovers - international - intensiv
 Mein Alpbach - Highlight: "Human-Habitat Seminar" - Exkursion: Umweltpolitik wird im Wald und bei gemeinsamen Schüsseln reflektiert/diskutiert
 Was nehme ich aus Alpbach mit? Engagement, Inspirationen, Begegnungen mit tollen Menschen, Diskussionsgeist, denkschen Geist, Wissen

Ulrike Griesser, 22

2007



Wohnort: Tiers/Innsbruck/London
 Werdegang: Handelsoberschule Bozen, Chemiestudium Doktorat Innsbruck, PostDoc England
 Das Europäische Forum Alpbach in 3 Worten: aktuell, innovativ, zukunftsweisend
 Mein Alpbach - Highlight: Hippie-Party mit Jung und Alt und das Baumpflanzen
 Was nehme ich aus Alpbach mit? neue Sichtweisen, Motivation, Freundschaften und jede Menge schöne Erinnerungen

Ulrike Rieder, 24

2006



Wohnort: Brüssel/Meran
 Werdegang: Studium internationalen dipl. Wissenschaften (Bologna), MA in Europa-Studien (Europahalle, Warschau), Generaldirektorat des EW-Parlamentes
 Das Europäische Forum Alpbach in 3 Worten: Europa und aus dem Lehrbuch
 Mein Alpbach - Highlight: Gesprächsreihe zur Identität Archivists
 Was nehme ich aus Alpbach mit? Inspiration, Energie, Motivation für's ganze Jahr

Kathrin Maria Rudolf, 24



Note di un viaggio fuori dall'ordinario... il mio Alpbach 2010

Immaginate di trovarvi in un paesaggio montano mozzafiato, in due settimane di incontri con rappresentanti di altissimo livello internazionale provenienti dal **mondo dell'economia, della politica, della scienza**, e di assistere ai loro discorsi di fronte a centinaia di persone. **Immaginate** inoltre di ritrovarvi poco dopo nella piccola Bierstube a pochi metri dalla vostra abitazione, e di potergli porre domande senza sentirvi troppo a disagio. Aggiungete poi ragazzi come voi provenienti da ogni parte d'Europa con cui scambiare idee e andare a fare trekking o giocare a calcio nel pomeriggio. La sera, uscite con loro alle feste per poi tornare in Haus Barbara appena giù dalla via, dove vi sentite accolti come a casa vostra.

Ebbene, questo è il riassunto più scarno e noioso che vi posso fare di Alpbach. Sì, perché **è semplicemente troppo poco per descrivere la ricchezza di questo evento**: il tema generale affrontato in ogni edizione è uno, certo, ma gli stimoli e le prospettive da cui analizzarlo sono così tanti che scegliere i seminari a cui partecipare diventa un compito davvero impegnativo. Il fatto è che **ogni incontro apre nuove finestre sul mondo**, col risultato che Alpbach, in realtà, non finisce mai perché una volta conclusosi il forum non si riesce a smettere di interrogarsi e interrogare. Resta la voglia di partecipare a un'altra edizione per dimostrare ancora una volta che i confini esistono solo nella nostra testa, e che **insieme si può pensare** a un mondo migliore perché i cambiamenti più duraturi partono anche, e forse soprattutto, dalla vita di tutti i giorni.

"Entwurf und Wirklichkeit" lautete das Motto des Europäischen Forum Alpbach 2010, und ich glaube, in Alpbach wird jedes Jahr der Entwurf einer besseren, schöneren, gemeinsameren Wirklichkeit gesät. A last note: if these last words did not sound very familiar to you and you are afraid that languages can be an obstacle that prevents you from taking part in this wonderful experience, then forget about it! To be part of Alpbach you just need to be able to understand what I'm saying in these very last few sentences: a little bit of English, a lot of open-mindedness, and here we go: you are ready to **experience the spirit of Alpbach...**

Anna Lora, Stipendiatin des CASA 2010

Alpines Denkerdorf und was bleibt

„Eine gute Sache, dieses Alpbach/ great stuff, that Alpbach Forum/ is schon was g'scheids, des Alpbach“. Ein Satz, der immer wieder zu hören war in den wohl „drei“ offiziellen Sprachen des Forums: Deutsch, Englisch und „Österreichisch“.

An die 700 Stipendiaten – Studenten und Jungakademiker – rund die Hälfte Österreicher, die anderen aus über 60 Ländern, hatten die Möglichkeit, am Europäischen Forum Alpbach zum Generalthema **„Gerechtigkeit – Verantwortung für die Zukunft“** dank privater und öffentlicher Sponsoren teilzunehmen. Viele aus Südosteuropa, wo das Forum besonders gut vertreten ist, aber auch aus den europäischen Mitgliedsstaaten sowie aus den USA, Indien, Israel und selbst aus den Palästinensergebieten, um nur einige Herkunftsländer zu nennen.

Insgesamt fanden sich im knapp 2.500 Einwohner zählenden Alpbach rund **3.500 Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft und Kultur** ein. Man muss schon darüber schmunzeln, wie eine klar an ihrem Badge zu erkennende „Meute“ zwei Wochen lang über dieses friedliche Tiroler Bergdorf herfällt.



Startschuss des Forums war der **International Evening**, an dem die versammelten Clubs und Initiative Groups sich selbst und ihre Region vorstellten. Die erste Woche war, im Sinne einer **Hochschulwoche**, den meist in englischer Sprache gehaltenen Seminaren gewidmet, die der Stipendiat aus einem interdisziplinären Angebot auswählte. Der erste Sonntag stand als **Tiroltag** ganz im Zeichen der Europaregion. In der zweiten Woche fanden die verschiedenen **Gespräche mit Podiumsdiskussionen** statt, unter anderem zu Politik, Wirtschaft und Technologie. Das Programmheft mit einer Rednerliste, die so manche Konferenz in den Schatten stellt, wurde zum ständigen Begleiter. Aber es gehört zur besonderen Atmosphäre Alpbachs, dass auch bekannte Teilnehmer nahbar bleiben. Dies gilt nicht nur für Fragen und Anmerkungen aus dem Publikum, die in keiner Podiumsdiskussion fehlen, sondern insbesondere für jene spontan organisierten **Kamingespräche**, wo man im kleinen Kreis mit wichtigen Persönlichkeiten plaudert.

Der Club Alpbach Südtirol Alto Adige setzte mit den **Wiesepicknicks** eigene Akzente. Zu Speck und Wein hörte man Expertenvorträge und diskutierte mit. Ebenso stieß die vom **Austrian Institute of Technology veranstaltete Karrierelounge**, bei dem der Club Alpbach Südtirol Alto Adige als Partner eingebunden war, auf positives Echo. Sie bot eine weitere Gelegenheit, Fragen zu stellen und Tipps einzuholen.

Natürlich sind auch Verschnaufpausen vom Denken gegönnt. Abends sorgten vor allem – aber nicht nur – 700 Stipendiaten für Stimmung mit Quizturnieren, Diskoabenden oder im jedem ehemaligen Forumsteilnehmer bekannten Jakober, dem Dorfgasthaus. Zahlreiche **Empfänge**, gegeben von Ministerien und Verbänden, sorgten für Gaumenfreuden und gemütliche Abende. Noch vor Dämmerung zog es manchen auf die knapp zwei Stunden Fußmarsch vom Dorf entfernte **Gratspitze**, um den Sonnenaufgang zu sehen.

Aber das Wichtigste bleibt, was man von Alpbach mitnimmt: **Erfahrungen, Denkanstöße und Kontakte**; und ja, auch das: viele neue Freunde auf Facebook.

Stefan Raffener, Stipendiat des CASA 2011



Der **Club Alpbach Südtirol Alto Adige** ist seit Jahren fester Bestandteil des **europaweiten Netzwerks** von jungen Menschen, die allsummerlich im Tiroler Bergdorf Alpbach beim „Europäischen Forum“ einen Ort der Begegnung suchen und dort den Versuch unternehmen, über Ländergrenzen hinweg Verständigung in einem gemeinsamen Europa zu finden. Der Club Alpbach Südtirol Alto Adige organisiert neben Veranstaltungen in Südtirol auch ein Stipendienprogramm für das Europäische Forum Alpbach, damit junge Menschen aus Europa zusammengeführt werden, um aktuelle Fragen der Zeit zu diskutieren und in einem interdisziplinären Umfeld an Wegmarken und Lösungsansätzen zu arbeiten. Der **Beitrag des Club Alpbach Südtirol Alto Adige** erschöpft sich dabei nicht nur in der Organisation von Veranstaltungen beim Forum in Alpbach, etwa den beliebten Wiesenpicknicks. Darüber hinaus durften Vertreter der mittlerweile 40 Alpbach-Clubs aus ganz Europa beim jährlichen Netzwerktreffen im Mai 2011 Gast in Südtirol sein. Dabei zeigte der **Club Alpbach Südtirol Alto Adige** als **hervorragender Gastgeber den jungen Menschen aus Europa die wirtschaftliche Stärke, die landschaftliche Schönheit und die kulinarische Vielfalt Südtirols**. Ein herzliches Dankeschön dem Club Alpbach Südtirol Alto Adige für all diese wichtigen und engagierten Beiträge.

Gerald Neuschwandtner, Präsident des Club Alpbach Niederösterreich

Als neu gegründeter Club haben wir uns 2010 erstmals voller Erwartungen auf den Weg nach Alpbach gemacht. Dank der Herzlichkeit und Gastfreundschaft des Club Alpbach Südtirol Alto Adige wurden wir Neulinge gleich wunderbar in die Gemeinschaft der Alpbacher Clubs und IGs aufgenommen. Was mit dem ersten „Freundschaftstreffen Südtirol-Vorarlberg“ auf der Böglalm begann, ist für uns mittlerweile zu einem der jährlichen Fixpunkte des Europäischen Forum Alpbach geworden. Ob beim gemütlichen Zusammensein in den wechselnden tollen Örtlichkeiten oder beim Besuch der spannenden Wiesenpicknicks, **die engagierten Menschen beim CASA und ihre hervorragenden StipendiatInnen schaffen stets aufs Neue besondere Erlebnisse**, bei denen neben dem geistigen, immer auch für das leibliche Wohl gesorgt ist. In diesem Sinne möchten wir unseren Südtiroler Freundinnen und Freunden alles Gute für ihre weitere Arbeit wünschen und wir freuen uns auf das nächste Treffen in Alpbach, Südtirol oder Vorarlberg.

Manuel Hörl, Präsident des Club Alpbach Vorarlberg

Der CASA beim 7. Südtiroler Wirtschaftsforum 2011

Die Teilnahme am Südtiroler Wirtschaftsforum gehört inzwischen zu den Fixpunkten im CASA-Jahresprogramm und stellt die zweite Stipendienaktion neben dem Europäischen Forum Alpbach selbst dar. Dank der großzügigen **Unterstützung durch die Stiftung Südtiroler Sparkasse** konnten im Jahr 2011 schon zum dritten Mal rund 25 Stipendien an herausragende Studenten aus Südtirol sowie interessierte Clubmitglieder vergeben werden.

Mit dem Thema **„Gestalten & Verantworten – Die Zukunft liegt in unseren Händen“** traf das 7. Wirtschaftsforum eindeutig die Zeichen der Zeit: Im Kontext des drohenden nuklearen Supergaus in Japan sowie den Unruhen in den Ländern der arabischen Welt unterstrich der Präsident der Stiftung Südtiroler Sparkasse in seiner Eröffnungsrede die Notwendigkeit, Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen. Zum Auftakt der Vorträge sprach Dieter Althaus, der Magna-Manager und ehemalige Ministerpräsident des Freistaats Thüringen, über **„ein Leben von Führung und Verantwortung“**. Martin Lenz referierte in der weiteren Folge über Gründe für das Scheitern von Unternehmen sowie die Wege und Unwege einer erfolgreichen Sanierung. Václav Klaus, der Staatspräsident der Tschechischen Republik, ließ daraufhin mit seinem kritischen Vortragsthema **„Europa hat eine Zukunft. Aber eine nicht allzu Rosige“** aufhorchen und erläuterte seine divergierende Vorstellung von ‚Europa‘ auf der einen und der ‚Europäischen Union‘ auf der anderen Seite. Der Motivationscoach Christian Bischoff projizierte den Verantwortungsbegriff schließlich auf eine innere, subjektive Ebene und demonstrierte in interaktiver Art und Weise den Zusammenhang von Willenskraft und Erfolg.

Der CASA schöpfte nicht zuletzt aus den positiven Rückmeldungen der Stipendiaten **Motivation, auch weiterhin im Rahmen seiner ehrenamtlichen Tätigkeit jungen, engagierten Südtiroler Talenten die Teilnahme an hochkarätigen Veranstaltungen zu ermöglichen**, denn sie sind die Gestalter und Verantwortlichen der Zukunft.



Der Club Alpbach Südtirol Alto Adige mit seinen Stipendiaten beim 7. Südtiroler Wirtschaftsforum.

EFA-AN Annual Conference



Vom Donnerstag, 12. Mai bis zum Sonntag, 15. Mai 2011 tagte das Netzwerk der verschiedenen Alpbach-Clubs und Initiativgruppen aus ganz Europa zum ersten Mal in Bozen. Die Teilnehmer kamen aus allen Ecken Europas - etwa aus Russland, der Ukraine, sowie aus Österreich, zahlreichen Balkanländern und der Türkei - mit dem Ziel angereist, das Netzwerk zu stärken, Erfahrungen in der Vereinstätigkeit auszutauschen und gemeinsame Veranstaltungen für das Europäische Forum Alpbach 2011 zu planen. Daneben war es aber auch eine Möglichkeit, ein Stück mehr von Europa kennenzulernen, die Südtiroler Besonderheit und Best-Practices im Umgang mit seiner Geschichte, seiner(en) Kultur(en) und seinen Sprachen.

Die Wochen und Monate vor der Veranstaltung waren geprägt von einer **intensiven Vorbereitungszeit**. Die aufwendige Arbeit wurde von einem Team um den Verwaltungsrat des Club Alpbach Südtirol Alto Adige in gemeinsamer Kraft getragen, sodass der CASA schließlich unter dem **Generalthema „Living Diversity“** zu einem sehr vielseitigen Programm einladen konnte. Dieses Programm vereinte notwendige Netzwerkaktivitäten mit dem Erkunden Bozens und seiner näheren Umgebung, sowie thematischen Veranstaltungen, die einen **Einblick in die Geschichte und die multilinguale Gegenwart Südtirols** gewährten.

Neben den Vertretern der Clubs und IGs nahmen **Erhard Busek**, Präsident des Europäischen Forum Alpbach und **Peter C. Aichelburg**, Mitglied des Leitungsausschusses, am Treffen teil. Von Südtiroler Seite waren u. a. **Werner Stuflesser**, Präsident der EURAC, **Konrad Bergmeister**, Präsident der Freien Universität Bozen, **Walter A. Lorenz**, Rektor der Freien Universität Bozen, **Stefan Pan**, Präsident des Südtiroler Unternehmerverbands und **Veronika Stirner Brantsch**, Mitglied des Südtiroler Landtags, bei verschiedenen Programmpunkten anwesend.

Nachdem die Teilnehmer am Donnerstag Abend bei Südtiroler Gulasch mit Knödeln willkommen geheißten wurden, fand man sich am Freitag Morgen in der **EURAC** ein, um Netzwerkangelegenheiten zu besprechen und einen Ausblick auf das Europäische Forum 2011 zu wagen. Abwechslung bot dabei der **Vortrag von Veronika Stirner Brantsch** über die wechselvolle **Geschichte Südtirols** im 20. Jahrhundert und das friedliche Zusammenleben der drei Sprachgruppen heute. Dieses **Modell Südtirols** und seine mögliche Übertragbarkeit auf andere Kontexte rief besonders bei Teilnehmern aus verschiedenen Balkanstaaten reges Interesse hervor.



Am Nachmittag besuchten die internationalen Gäste bei Sonnenschein das **Messner Mountain Museum im Schloss Sigmundskron** und fanden sich abends hoch über den Dächern Bozens auf der **Haselburg zu Abendessen und Clubbing** ein.

Der Samstag Morgen stand unter dem Motto „**Living Multilingualism**“. An der **Freien Universität Bozen** stellten die Organisatoren des **CASA Mehrsprachigkeit im Kontext von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur in den Mittelpunkt eines „Worldcafé“**. Dieses bestand einerseits aus Impulsreferaten von Persönlichkeiten aus diesen vier Bereichen und andererseits aus einer Reihe von runden Tischen, wo die Teilnehmer die Möglichkeit hatten, mit Experten Fragen wie „Wann können wir damit aufhören, eine Sprache zu lernen?“, „Wie ermöglicht und fördert man das Erlernen anderer Sprachen?“ oder „Welche Wettbewerbsvorteile hat ein multilingualer Betrieb in Europa?“ zu erörtern. Der CASA konnte für diese Veranstaltung ein sehr breites Feld an Experten gewinnen, u.a. **Rita Franceschini** (FUB), **Gabriel von Toggenburg** (European Union Agency for Fundamental Rights), **Christoph Engl** (SMG), **Marie Leroy** (EURAC) und **Nicoletta Minnei** (Hauptschulamtsleiterin für das Italienische Schulamt, Provinz Bozen). Abgerundet wurde das „Worldcafé“ schließlich durch ein Schlussplenum mit Wortbeiträgen von drei Teilnehmern sowie abschließenden Gedanken von Gabriel von Toggenburg, Rita Franceschini und Erhard Busek.

Am Nachmittag ging es auf den **Ritten** zu einem Spaziergang bei schönem Wetter und frischer Luft, eine willkommenen Abwechslung zu den intensiven Diskussionen am Vormittag. Am Abend verwöhnte einmal mehr die Südtiroler Küche, bei einem **Flying Dinner** und in Lounge-Atmosphäre wurde angeregt diskutiert und gegessen, unterbrochen einzig von einer Schuhplattler-Gruppe, die zusammen mit einigen lernwilligen Teilnehmern im Nu für ausgelassene Stimmung sorgte.

Ihren Abschluss fand die „EFA Associates Network Annual Conference 2011“ bei einem gemütlichen **Brunch im Garten des Palais Toggenburg**. Hier wurden ein letztes Mal Kontaktdaten ausgetauscht und Pläne geschmiedet. Am frühen Nachmittag verabschiedeten sich die rund **80 Teilnehmer** und machten sich wieder auf den Heimweg in die verschiedensten Ecken Europas.

Der Club Alpbach Südtirol Alto Adige freut sich sehr über die vielen positiven Rückmeldungen. Es bleiben dem Club - neben einer Feuerprobe als Verein und als Team - schöne Erinnerungen und Erfahrungen, sowie die Zuversicht, einen kleinen Beitrag für das Projekt Alpbach mit seinem **Anliegen Europa** geleistet zu haben.



Im Mai 2011 hat der Club Alpbach Südtirol Alto Adige die Mitglieder des europaweiten IG- und Club-Netzwerks rund um das Europäische Forum Alpbach zu der jährlich stattfindenden **EFA - Associates Network Conference 2011 unter dem Motto „Living Diversity“** eingeladen. In Zeiten der Globalisierung ist das Thema von besonderer Aktualität. Die Teilnehmer waren engagierte, junge Leute mit verschiedenen gesellschaftlichen Hintergründen, darunter Studenten, Doktoranden, Berufstätige, Diplomaten usw.

Die **perfekte Organisation durch das Team** des Club Alpbach Südtirol Alto Adige hat in besonderem Maße dazu beigetragen, dass der Ideenaustausch zwischen den Teilnehmern aus ganz Europa in der gemütlichen Atmosphäre und in einer durch Mehrsprachigkeit geprägten Region **auf höchstem Niveau** stattfinden konnte.

Bei den perfekt organisierten Veranstaltungen EFA-Networking Time und besonders beim Worldcafé zum Thema „Living Diversity“ ergab sich die Möglichkeit, die Themen des **Zusammenwirkens von Sprachen und Kulturen in Erfahrung zu bringen, sich über einheimische Probleme zu äußern und sich über mögliche Lösungsansätze auszutauschen**. Die Anwesenden debattierten über die Vielfalt und die Mehrsprachigkeit in ihrer Heimatregionen. Viele von uns haben dabei neue und interessante Ideen in die Heimat mitgenommen. Besonders in Erinnerung geblieben sind mir auch die geselligen Abendempfänge in den schönen Lokalen. Dabei bot sich wahrscheinlich die beste Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen.

Die **Anwesenheit von Ehrengästen** wie Herrn Dr. Erhard Busek, Präsident des Europäischen Forums Alpbach, Prof. Dr. Aichelburg, **lokalen Politikern, Wirtschaftsvertretern und Sponsoren** haben der Veranstaltung einen besonderen Glanz verliehen. Ihr Kommen zu dieser internationalen Konferenz hat bestätigt, wie wichtig der Anlass der Veranstaltung war. Es wurde gleich klar, dass sie so wie wir jungen Europäer in ihrer ganzen Vielfalt dazu beitragen, alle europäischen Völker auf einer gemeinsamen Ebene zu vernetzen.

Die ausgezeichnete Betreuung seitens des Organisationsteams des Club Alpbach Südtirol Alto Adige war ein unentbehrlicher Punkt, der zum **großen Erfolg** der Veranstaltung beigetragen hat. Den Kollegen vom Club Alpbach Südtirol Alto Adige ist es vollkommen gelungen, uns **durch das spannende und höchst aktuelle Programm die Vielseitigkeit in Südtirol** mit seinen herrlichen Landschaften und äußerst gastfreundlichen Menschen näher zu bringen.



Neben den offiziellen Veranstaltungen haben wir Museen besucht, lokale Spezialitäten ausprobiert und Ausflüge in die Berge gemacht, was nicht nur bei mir einen **unvergesslichen Eindruck hinterlassen** hat. Bei jedem Programmpunkt war die ausgezeichnete und professionelle Organisation spürbar. Alle Kleinigkeiten wurden von den zuständigen Personen vom Organisationskomitee berücksichtigt, jeder Wunsch wurde erfüllt.

Der **Teamgeist** zwischen den Mitgliedern des Club Alpbach Südtirol Alto Adige war ständig vorhanden und hat sich auch auf die Teilnehmer übertragen, was noch mehr Spaß bei der Konferenz machte.

Ich wünsche den Kollegen vom Club Alpbach Südtirol Alto Adige viel Glück dabei, ihre positive Energie weiter zu verbreiten und viel Erfolg bei der Organisation der nächsten Veranstaltungen!

Nadija Zhuravleva, IG Kiev

The EFA-AN Annual Conference in Bolzano in May 2011 was one of the most impressive international events I have ever attended. I would like to thank the organisers for their great job! Everything was organised on the highest level possible.

Also, **I would like to thank all the people who supported the Club Alpbach Südtirol Alto Adige:** it was your support that made this event possible! Thank you to my Alpbach colleagues from all over Europe. "Colleagues" is not a right word to use after the conference in Bolzano. I feel like during these days in South Tyrol we've all become brothers and sisters, members of one big family! I wish the Club Alpbach Südtirol Alto Adige lots of luck and success!! Never stop moving forward as you are the best example for all the other Alpbach IGs and clubs!

Olga Vlasova, President of the Club Alpbach Moscow

The IG Conference organised by Club Alpbach Südtirol Alto Adige was a memorable and thoroughly enjoyable experience. It proved to be a wonderful opportunity to meet and network with colleagues from all around Europe. The agenda created by our hosts was a perfect blend of historical heritage and local flavour that left us inspired. We hope to come back soon to this multicultural and multilingual gem of Europe!

Adana Čelik, IG Sarajevo

Interne Fortbildung



In Anbetracht der Jahreskonferenz des EFA-Netzwerkes in Bozen und einer wachsenden Beliebtheit der vom CASA initiierten Wiesenpicknicks schien es an der Zeit, sich etwas mehr mit den Themen **Kommunikation und Rhetorik** zu beschäftigen. So organisierte der Club im Februar 2011 mit dem **Unternehmensberater, Wirtschaftspsychologen und Wirtschaftsmediatoren Michael Hamberger einen mehrtägigen Workshop**. Ziel des Workshops war es, interessierte Clubmitglieder auf kommende „Einsätze“ bei der Moderation von Veranstaltungen verschiedenster Art und (spontane) Ansprachen vorzubereiten sowie Grundsätzliches zu Kommunikation, Sprechen vor Publikum, Gruppendiskussionen und einen konstruktiven Umgang mit Konfliktsituationen kennenzulernen bzw. aufzufrischen.

Im Februar 2011 fanden sich in der EURAC in Bozen elf Clubmitglieder ein, es waren Mitglieder des Verwaltungsrates, Stipendiaten des Vorjahres und jene Gruppe, welche bereits in die Vorbereitung der EFA Associates' Network- Jahreskonferenz involviert war. So förderte dieses zusammen verbrachte Wochenende nicht nur persönlich, sondern trug auch sehr zum „**Teambuilding**“ bei.

Was sind die Aufgaben eines Moderators bei einer Vorstandssitzung? Wie bringe ich mich gewinnbringend in Gruppendiskussionen ein? Wie bereite ich Sitzungen so vor, dass sie inhaltlich den erhofften Ertrag bringen und zeitlich nicht aus dem Ruder laufen? Das waren einige der Fragen rund um die Kernthemen unseres Workshops, die uns besonders in der nun immer heißer anlaufenden **Vorbereitungsphase der Konferenz** konkret weiterhalfen.

Daneben bereiteten sich die Teilnehmer auch praktisch auf die bald zu meisternden Gesprächssituationen vor: sie hielten spontane Kurzreferate, übten sich in Kleingruppen und versuchten sich an einer Diskussion im Stile eines Runden Tisches über die gerade beginnende „Arabische Revolution“. Begleitet wurde das Ganze von einem regen Feedback, das es - neben dem persönlichen Gewinn - auch erlaubte, die „Sprechrollen“ auf den geplanten Veranstaltungen an die verschiedenen Vereinsmitglieder zu verteilen.

Im Mai kam man erneut zusammen, um sich auf die bevorstehende Konferenz des EFA Associates' Network vorzubereiten, während beim Workshop Mitte August kurz vor dem Europäischen Forum Alpbach 2011 ganz gezielt **Moderationsübungen** für die Alpbacher Moderationssituationen des Clubs - Wiesenpicknicks, Karrierelounge und diverse Meetings - im Mittelpunkt standen.

Die Jahreskonferenz des EFA-Netzwerkes und das Forum, beide Veranstaltungen wurden erfolgreich gemeistert, nicht zuletzt, weil die Workshop-Teilnehmer sowohl persönlich, als auch als Gruppe gewachsen sind, und so gestärkt in die Herausforderungen gehen konnten.



Durante i mesi che precedono l'edizione successiva del Forum Europeo Alpbach il CASA è impegnato nell'organizzazione di **diversi eventi locali e internazionali**.

Abbiamo cominciato in autunno con il **Törggelen**, un'antica tradizione che ci ha offerto l'opportunità perfetta per creare un momento di incontro e confronto con i rappresentanti dei Club Alpbach provenienti da altri paesi europei.

Nel corso dell'inverno proseguiremo con i **colloqui al caminetto (Kamingespräche)**, durante i quali saranno presenti diversi esperti legati ad una o più delle quattro aree di interesse principali del CASA, ovvero **politica, economia, cultura e scienze**. Lo scopo di questi incontri è quello di ospitare dei dibattiti su diversi temi di attualità (inerenti agli argomenti sopracitati) in un ambiente amichevole ed informale, motivo per il quale verranno incoraggiati degli interventi da parte di tutte le persone presenti.

Sono inoltre previsti un **workshop** con Michael Hamberger (consulente aziendale, mediatore, coach, psicologo), il quale si occuperà in tale occasione delle **"soft skills"** e della comunicazione scritta, ed un **viaggio a Bruxelles**, il quale avrà lo scopo di offrire una migliore prospettiva ed una conoscenza diretta delle varie istituzioni europee.

A partire dai primi mesi del 2012 il nostro Club metterà a disposizione delle **borse di studio per studenti altoatesini o che studiano in Alto Adige sia per il Forum Altoatesino dell'Economia sia per il Forum Europeo ad Alpbach**, i cui bandi di selezione potranno essere consultati direttamente sul nostro sito internet.

Per quanto riguarda gli eventi che organizzeremo durante il Forum Europeo Alpbach (EFA), il CASA continuerà con la tradizione tipica di svolgere dei dibattiti su tematiche attuali in mezzo alla natura, ovvero in un contesto che favorisce la nascita di nuove idee e che si basa su concetti come il mutual-learning e lo scambio di pensieri e visioni per il futuro. Questi **picnic in mezzo ai prati (Wiesenpicknick)** rappresentano a tutti gli effetti una rievocazione dello "spirito di Alpbach", così come è stato concepito originariamente da scienziati importanti come Viktor Frankl, Karl Popper ed Erwin Schrödinger.

Segnaliamo infine che tra i progetti futuri del CASA è prevista la **creazione di un gruppo di moderatori**, i quali previa richiesta potranno essere messi a disposizione in occasione di conferenze e discussioni.

**EUROPÄISCHES FORUM
ALPBACH 2012:
ERWARTUNGEN –
THE FUTURE OF THE YOUNG
16. AUGUST – 01. SEPTEMBER 2012**

**EUROPEAN FORUM
ALPBACH 2012:
EXPECTATIONS –
THE FUTURE OF THE YOUNG
AUGUST 16 – SEPTEMBER 01, 2012**

**VORSCHAU
PREVIEW**

SEMINARWOCHE SEMINAR WEEK	16. – 22.08.2012
GESUNDHEITSGESPRÄCHE HEALTH SYMPOSIUM	17. – 20.08.2012
TIROLTAG TYROL DAY	19.08.2012
PERSPEKTIVEN PERSPECTIVES	20. – 22.08.2012
FACHHOCHSCHULFORUM UNIVERSITIES OF APPLIED SCIENCES FORUM	22.08.2012
UNIVERSITÄTENFORUM UNIVERSITY FORUM	22.08.2012
TECHNOLOGIEGESPRÄCHE TECHNOLOGY FORUM	23. – 25.08.2012
FILM-WORKSHOP FILM-WORKSHOP	24. – 25.08.2012
LOBBYING UND NETWORKING IN DER EU LOBBYING AND NETWORKING IN THE EU	25. – 26.08.2012
POLITISCHE GESPRÄCHE POLITICAL SYMPOSIUM	26.08. – 28.08.2012
WIRTSCHAFTSGESPRÄCHE ECONOMIC SYMPOSIUM	28. – 30.08.2012
FINANZMARKTGESPRÄCHE FINANCIAL MARKET SYMPOSIUM	30.08. – 01.09.2012
BAUKULTURGESPRÄCHE BUILT ENVIRONMENT SYMPOSIUM	31.08. – 01.09.2012

**WAS
WANN
WO** **COSA
QUANDO
DOVE**

2012

24+15





Autonome Region Trentino Südtirol

gefördert von
Stiftung Südtiroler Sparkasse
Fondazione Cassa di Risparmio
sostenuto da

EURAC
research

TiS
innovation park

SÜDTIROL

Raiffeisen
Raiffeisenverband Südtirol

markas
service

Loacker
Leicht - Natürlich - Gut

LVH·APA
In guten Händen. In buone mani.

EOS.
Export Organisation Südtirol
der Handelskammer Bozen

Dr Schär



UNTERNEHMERVERBAND SÜDTIROL
ASSOIMPREDITORI ALTO ADIGE

Luis Trenker

ATHESIA



Danke!